

G. clusiae Lindgr. sp. n.

Larve kurz oval, fast kreisrund, 0,46—0,5 mm lang, 0,42—0,46 mm breit, tot schwärzlichbraun. Antennen wie bei vor. fünfgliedrig, fünftes Glied am längsten, dann erstes, viertes, zweites, drittes. Gliederung des Hinterrandes wie bei vor., Lappen lang, dreilappig mit grossem gerundeten Mittelläppchen. Platten groß, breit, lang- und ziemlich grobzählig (Fig. 2a).

Zweites Stadium 0,9—1,6 mm lang, 0,88—1,2 mm breit; tot schwarz und häufig von dünner weißer Schildmasse und der Larvenhaut bedeckt; annähernd kreisrund, größer als bei *G. aechmeae*. Hinterrand (Fig. 2b) mit 3—4 Lappenpaaren, einzelne Lappen des zweiten und dritten Paares verdoppelt. Lappen gelb, lang, breit, gerundet, meist undeutlich zweilappig, indem der Innenrand ganzrandig, der Außenrand einmal (selten mehrfach) gekerbt ist. Mittellappen größer. Platten 17—18, farblos, länger als die Lappen, breit sitzend, mehrzählig mit einem längeren stumpfen Zahn; auch zwischen den weit auseinander stehenden, wie bei *G. aechmeae* parallelen Mittellappen 2 breite Platten. 8 Randrüsen. Drüsen über den Stigmen des Kopfteils 0. Lappen und Platten an der Exuvie schwärzlich.

Erwachsenes Weibchen rundlich, rötlich mit schwach gelblichem Analsegment. Perivaginaldrüsen und Drüsen über den Stigmen des Kopfteils 0. Hinterrand (Fig. 2c) mit \pm 24 flaschenförmigen, stumpfen, plattenartigen Fortsätzen.

Jamaika: Kingston, auf *Clusia* sp. (leg. G a g z o 1905), hauptsächlich auf der Blattoberseite.

Vereinsangelegenheiten.

Das vorliegende Heft I des neuen Jahrgangs ist das letzte, das die bisherige Redaktionskommission herausgibt. Für die folgenden Hefte ist schon wieder reichlich Manuskript vorhanden, so daß der Raum für Heft II bereits beinahe besetzt ist. Auch die Herren Dipterologen bekommen mit diesem Hefte und den folgenden weit mehr als bisher aus ihrem Spezialfach.

Daß wir mit unsern Bestrebungen auf dem rechten Wege sind, glaubt der Vorstand aus der diesjährigen beträchtlichen Zunahme an Mitgliedern schließen zu dürfen: die diesem Hefte vorangestellte Liste weist die Zahl von 400 Mitgliedern auf. Allen Herren, die sich um die Zuführung neuer Mitglieder verdient gemacht haben, sei hiermit nochmals bestens gedankt. Je

größer die Zahl an Mitgliedern wird, desto mehr kann unsere Zeitschrift textlich gehoben und mit Tafeln und Textfiguren ausgestattet werden.

Am 11. Januar 1909 findet die schon angezeigte diesjährige Generalversammlung statt, in der u. a. der neue Vorstand gewählt wird und zu der hiermit nochmals besonders eingeladen wird.

Wie alljährlich soll auch in diesem Jahre das übliche Neujahrsessen abgehalten werden, es findet am 18. Januar 1909 in unserm Vereinslokale abends 8¹/₂ Uhr statt (Couvert 2,50 Mk.). Alle Mitglieder, besonders die in Berlin und Umgebung wohnenden, sind dazu herzlich eingeladen und werden ergebenst gebeten, ihr Erscheinen dem Unterzeichneten vorher gütigst anzuzeigen.

Sigm. Schenkling.

Aus den Sitzungen.

Von P. Pape und Walther Horn.

Sitzung vom 5. X. 08. Anwesend 22 Herren. Als Gäste nehmen die Herren Kowarz (Franzensbad), Kaiserl. Ober-Post-Inspektor Tuch (Lichterfelde) und Ober-Ingenieur Müller (Lichterfelde) teil. Beginn 9¹/₂ Uhr. — Der Sitzungsbericht vom 28. IX. wird genehmigt. — Schenkling begrüßt die der Sitzung beiwohnenden Gäste. — Als neues Mitglied wird Sanitätsrat Dr. Weber (Cassel) aufgenommen. — Gruß von Horn (Cassel) ist eingelaufen. — Ein Glückwunschsreiben an Se. Exz. Herrn Staatsminister Dr. von Studt soll zum 70. Geburtstage durch den Vorsitzenden abgeschickt werden. — Es liegen aus: „Trans. S. Afr. Phil. Soc.“ XIII. 1908 (Arbeit von Péringuey), „Der Pflanze“ IV. 11. 12. 13. 1908 (Amani) und 5 vom „Institut für Tropenkrankheiten“ zu Rio de Janeiro (Istituto de Maguinhos) dedizierte Separata mit Neubeschreibungen von *Anopheles* durch Conçalves Cruz und Arthur Neiva, *Culicidae* durch Carlos Chagas usw., über welche Tiere Ohaus bezüglich ihrer infizierenden Tätigkeit interessante Mitteilungen anknüpft. Er hebt hierbei besonders die verschiedenen *Anopheles* als Erzeuger der Malaria, sowie die brasilianischen „Carapatos“ (Zecken) als Überträger des Aussatzes hervor. — Heyne legt „Echänge“, „Entomologist“, Insekten diverser Familien, sowie einen lebenden *Heliocoprís gigas* L. vor. — von Bodemeyer läßt vorzügliche Photographien seines Sammelgebietes im Cilicischen Taurus, unter denen besonders Kara-Goel (die höchste Erhebung des Cil. Taur.) und Bulgar Dagh auffallen, zirkulieren. —